

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 2 5 / 2 0 2 2 / I V

Datum:
07.12.2022

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Betreff:

**Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Schwetzingener
Straße/Heuauerweg zwischen Albert-Fritz-Straße und
Cuzaring**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	08.11.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Kirchheim	30.03.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	16.05.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	29.06.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Kirchheim, der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die beantragten Verbesserungsmaßnahmen sind aufgrund fehlender personeller Ressourcen und finanzieller Mittel in 2022 nicht umsetzbar, werden für den Haushalt 2023/2024 vorgesehen.

Begründung:

Der Antrag der CDU zielt darauf, durch kurzfristige Verbesserungsmaßnahmen die Aufenthaltsqualität in der Schwetzinger Straße/ Heuauerweg zwischen Albert-Fritz-Straße und Cuzaring zu erhöhen. Diese solle durch eine großzügige Aufstellung von Pflanzkübeln, Schaffung von Sitzmöglichkeiten entlang dieser Strecke und durch die Prüfung eines Beleuchtungskonzeptes zügig realisiert werden.

Die letzten Aktivitäten im öffentlichen Raum waren 2016 die Errichtung von Bänken und Fahrradlehnenbügel auf dem Odenwaldplatz.

Mit Schreiben vom 1. Juli 2022 hat Herr Oberbürgermeister auf die angespannte Personalsituation im Stadtplanungsamt, Abteilung Stadtgestaltung hingewiesen (siehe Anlage 1). Die dort aufgezeigten Personalengpässe bestehen weiterhin. Der Abteilungsleiterin fehlen derzeit zwei von drei Mitarbeitenden, wobei ein Mitarbeitender bereits seit über einem Jahr fehlt.

Eine Platzierung von Stadtmöbeln bedarf einer Bestandsaufnahme, der Entwicklung einer planerischen Grundidee und Abstimmungen mit Leitungsträgern. Eine lichttechnische Planung ist sehr kostenintensiv und betreuungsintensiv. Unter den gegebenen Umständen und aufgrund anderer konkurrierender Projekte ist das derzeit personell nicht leistbar.

Die Umsetzung von niederschweligen Maßnahmen wie das Aufstellen von Pflanzkübeln wurde beim Landschafts- und Forstamt nachgefragt. Es stehen leider keine freien Kübel im Bestand zur Verfügung. Die Kosten für die Anschaffung und Bepflanzung von Pflanzkübeln belaufen sich auf circa 2.000 Euro pro Kübel. Hinzukommen Kosten für den Unterhalt. Diese Mittel stehen nicht zur Verfügung. Abgesehen davon ist diese Form der Aufwertung des öffentlichen Raums nicht nachhaltig. In Zeiten des Klimawandels liegt der Fokus des Personaleinsatzes beim Landschaft- und Forstamt auf dem Erhalt des Baumbestands. Für eine Bewässerung von zusätzlichen Pflanzkübeln stehen keine weiteren personellen Ressourcen zur Verfügung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes
2. Kritische Abwägung/ Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Es sind keine Ziele betroffen.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Schreiben von Herrn Oberbürgermeister vom 1. Juli 2022

